



Auskunft erteilt:	Herr Mooz	Amt/EB:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt
Tel.:	0261 129 1913	e-mail:	sebastian.mooz@stadt.koblenz.de
Koblenz,	02.12.2025		

Niederschrift Nr.

über die Sitzung des Ausschusses für Hochschulfragen vom 29.10.2025

Anwesend sind:

Vorsitzende/r des Gremiums
Herr Ingo Schneider,

Ratsfraktion FW
Herr Dr. Dr. Reinhard Kallenbach,

Ratsfraktion CDU
Herr Dr. Fabian Freisberg,
Herr Sebastian Gratzfeld,
Herr Sebastian Krupp,
Frau Daniela Nowak,
Herr Josef Oster, MdB, c/o Wahlkreisbüro

Ratsfraktion Die LINKE-PARTEI
Herr Daniel Steinhauser,

Ratsfraktion AFD
Herr Fabian Geissler,

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Frau Janina Luipers,
Herr Dominik Schmidt,

Ratsfraktion WGS
Herr Dirk Lemaire,

Stv. Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herr Patrick Zwiernik,

Verwaltung
Herr Jürgen Karbach,
Herr Sebastian Mooz

Ratsfraktion SPD
Herr Dr. Thorsten Rudolph, MdB
Herr Dennis Tritsky,

Stv. Ratsfraktion SPD
Herr Jörg Ecker,

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Punkt 1: Aktuelle Informationen zur Thematik "Etablierung eines Medizincampus Koblenz"
- Punkt 2: Aktuelle Informationen des Studierendenwerks Koblenz
- Punkt 3: Aktuelle Berichte aus den Hochschulen: Existierende und geplante Verbundprojekte in der Hochschullandschaft Koblenz
- Punkt 4: Fragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit, die während der gesamten Sitzung gegeben ist, fest.

Öffentliche Sitzung:

Punkt 1: Aktuelle Informationen zur Thematik "Etablierung eines Medizincampus Koblenz"

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- ☐ abschließend ☐ ungeändert ☐ geändert ☐ ohne Beschlussempfehlung ☐ beschlossen
- ☐ weitergeleitet ☒ z. Kenntnis genommen ☐ abgesetzt ☐ verwiesen ☐ vertagt ☐ abgelehnt
- ☐ einstimmig ☐ mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Protokoll:

Zu Beginn der Sitzung begrüßte Herr Oberstarzt Prof. Dr. Robert Schwab, Ärztlicher Direktor und Kommandeur des Bundeswehrzentralkrankenhauses Koblenz, die Anwesenden und stellte sich für Fragen zur Verfügung. In seinem Beitrag erläuterte er zunächst die aktuellen Planungen zum Medizincampus Koblenz. Im Vollausbau sei mit rund 400 Studierenden zu rechnen.

Daraufhin erkundigte sich Herr Oster nach dem weiteren Vorgehen hinsichtlich der vertraglichen Situation mit dem Land Rheinland-Pfalz sowie nach dem geplanten Zeitplan. Prof. Schwab erläuterte, dass die Verhandlungen zwischen Land und Bund derzeit laufen und es weiterhin an einem klaren Commitment des Landes fehle. Der neue Studiengang solle im Oktober 2026 starten – zusätzlich zu den Erstsemestern in Mainz, die freiwillig nach Koblenz wechseln könnten. Geplant sei ein Aufwuchs von etwa 30 bis 32 Studierenden pro Halbjahr.

Herr Schmidt ergänzte, dass mit der Einführung einer neuen Studienordnung im Sommersemester schrittweise ein weiterer Aufwuchs erfolgen solle – je nach Semester um fünf bis zwölf Studierende.

Herr Rudolf betonte die Komplexität des gesamten Projekts. Die Krankenhausstrukturen seien stark gefordert, gleichzeitig sei man sehr engagiert; entsprechende Mittel seien im Bundeshaushalt bereitgestellt. In Bezug auf die Campuserweiterung stellte sich die Frage, wie eigenständig Koblenz künftig auftreten könne. Prof. Dr. Schwab erläuterte, dass Koblenz weiterhin als eigener Standort geplant sei, mit derselben Studiendauer von zwölf Semestern wie in Mainz. Eine Zulassung zum Studium werde im Rahmen der nächsten Novellierung geklärt. Die Zusammenführung von Klinik

und Vorklinik sei dabei ebenfalls Thema, wobei Mainz aufgrund der hohen Kosten der Fakultät eine besondere Rolle spiele.

Herr Zwiernik sprach anschließend die räumliche Situation an, insbesondere die Entwicklungsmöglichkeiten für weitere Aus- und Umbauten. Prof. Dr. Schwab führte aus, dass kurzfristig 200 Studierende untergebracht werden könnten; eine Containerlösung sei innerhalb von vier Monaten realisierbar. Zudem seien Fertigbauteile geplant, deren Infrastruktur sich an Modellen wie Bielefeld orientiere.

Punkt 2: Aktuelle Informationen des Studierendenwerks Koblenz

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

☐ abschließend ☐ ungeändert ☐ geändert ☐ ohne Beschlussempfehlung ☐ beschlossen

☐ weitergeleitet ☒ z. Kenntnis genommen ☐ abgesetzt ☐ verwiesen ☐ vertagt ☐ abgelehnt

☐ einstimmig ☐ mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Protokoll:

Der Vorsitzende begrüßt Herr Kalkan, Geschäftsführer des Studierendenwerks, welcher über aktuelle Themen berichtet. Herr Kalkan ging dabei insbesondere auf die Kapazitäten der geplanten Neubauten ein. Vorgesehen seien 230 Wohneinheiten, realisierbar seien voraussichtlich 180 bis 200. Dabei müsse die Baukultur stärker in den Fokus rücken – also das Verhältnis von Kosten und architektonischer Gestaltung.

Herr Oster betonte die volle Unterstützung der Gremien und erkundigte sich nach dem weiteren Zeitablauf sowie nach baurechtlichen Fragestellungen. Herr Kalkan bedankte sich für die Unterstützung und erklärte, dass die Vorabstimmungen bereits laufen. Herausforderungen gebe es jedoch weiterhin; das Bauende werde in rund drei Jahren erwartet, bei einer Bauzeit von etwa eineinhalb Jahren.

Punkt 3: Aktuelle Berichte aus den Hochschulen: Existierende und geplante Verbundprojekte in der Hochschullandschaft Koblenz

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

☐ abschließend ☐ ungeändert ☐ geändert ☐ ohne Beschlussempfehlung ☐ beschlossen
☐ weitergeleitet ☒ z. Kenntnis genommen ☐ abgesetzt ☐ verwiesen ☐ vertagt ☐ abgelehnt
☐ einstimmig ☐ mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Protokoll:

Zunächst berichtete Herr Dr. Leiendecker von der WHU. Anschließend folgte Herr Prof. Dr. Haderlein, Vizepräsident der Hochschule Koblenz und Leiter des ZFH, mit Informationen zu aktuellen und geplanten Verbundprojekten.

Daraufhin stellte Herr Prof. Dr. Wehner, Präsident der Universität Koblenz, die Situation an der Universität vor. Auf Nachfrage von Herrn Oster zum Studiengang Gewässerkunde erläuterte er, dass sich das Fach noch in der Anlaufphase befinde, mit zweistelligen Studierendenzahlen im Bachelor sowie einstelligen Zahlen im Master. Er berichtete zudem von den Bautätigkeiten des Studierendenwerks und zeigte sich erfreut über das entstehende Wohnheim. Zur Veröffentlichung des Raumbedarfsprogramms erklärte er, dass das zugrunde liegende Gutachten des Landes und die darin enthaltenen Zahlen derzeit politisch noch nicht anerkannt seien; die LBB Koblenz sei weiterhin in den Prozess eingebunden.

Herr Gratzfeld sprach die Parkplatzsituation an. Herr Prof. Dr. Wehner führte aus, dass der ÖPNV künftig enger getaktet und um weitere Linien ergänzt werde; eine Flächenerweiterung sei jedoch nicht vorgesehen.

Herr Freisberg ergänzte, dass Bauflächen zwar vorgehalten würden, Eigentümer diese jedoch nicht anderweitig nutzen dürften. Die fehlenden Freigaben seien eine sehr missliche Lage.

Herr Rudolf stellte klar, dass die Stadt hierfür nicht zuständig sei; die Verantwortung liege beim Land. Eine kleine Anfrage im Landtag sei bereits gestellt worden.

Punkt 4: Fragen und Anregungen der Ausschussmitglieder
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

☐ abschließend ☐ ungeändert ☐ geändert ☐ ohne Beschlussempfehlung ☐ beschlossen
☐ weitergeleitet ☒ z. Kenntnis genommen ☐ abgesetzt ☐ verwiesen ☐ vertagt ☐ abgelehnt
☐ einstimmig ☐ mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Protokoll:

Die Ausschussmitglieder haben keine Nachfragen und bedanken sich für informative Sitzung. Die Präsentationen stehen im Ratsinformationssystem zur Verfügung.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Teilnahme der Mitglieder und beendet die Sitzung um 16:53 Uhr. Die nächste Sitzung findet am 21.01.2026, 16:00 Uhr, im Sitzungssaal 220, Rathausgebäude II, statt.

Für die Niederschrift:

Ingo Schneider
Vorsitzender

Sebastian Mooz
Kultur- und Schulverwaltungsamt